

Verbundkatalog Kalliope

Ratnowsky-Gasser, Johanna

Winterthur, 1936-01-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Pfarrhaus Birkendamm

13. 1. 36.

Lieber Waldemar,

Zwischen Koffern & Reisegepäck
lese ich deinen Brief. Daher
kann auch mein heutiger
Gruß nur ein kurzer sein.
Die Mittheilung liegt mir bei. —
Ich danke dir für deinen
Brief herzlich. Es scheint, dass
die Gedanken aus unserer
fernen Ost in der gleichen
Richtung laufen. Auch früher
haben sie das schon. — Und
wenn es keine "Episode" ist,
sondern vielleicht doch — wie
du es sagst — eben seine Ruhe
bedeutet, werde ich weiterhin
versuchen, diesen Verlust zu tragen.
(Im Grunde ist es ja nur außen-

liebe einer.) Wir wollen ihn,
was er auch tut & unter Löst, mit
unserer Liebe hegen. In diesem
Falle aus der Ferne. Es handelt
sich nicht um irgend eine - hat diese
Einstellung vor dir als Mann
& vor mir als Frau eher erwar-
ten als sonst vor jemandem
auf der Welt.

Gelegentlich wird dir von
uns hören, was du nicht ins wi-
schen - und was hat das wissen? -
leidenschaftlich halt machst in der
Schweiz.

Gnädig die Gott! Morgen
kannst verläßt ich unter dem
neuen Jahr & bin voller Zu-
versicht.

Dein Hannesli.